



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75.  
Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. —  
Inserate die 4spaltene Petitzelle oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zelle 15 Pf.

HALLE a. S.,  
den 15. August 1893.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 199) nehmen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig  
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. (Fernspr. 467.)

Alle Verbandsangelegenheiten betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes,

Collegen A. Engelbrecht, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, Wilhelm Knapp in Halle a. S.

**Inhalt:** Central-Verband. — Die Uhrmacherschule in Locle. — Einige Betrachtungen über die Lehrlingsfrage (II). — Bestimmungen über die Prüfung und Beglaubigung von Schraubengewinden (Fortsetzung). — Jacques Frédéric Hourist. — Neuer, stellbarer Anschlag für Reisschienen. — Zur Aufklärung. — Der Central-Verbands-Vorstand. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Zeichen-Register. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Die hohe Meinung, welche wir von der Macht der Presse besitzen, hat uns seit lange den Wunsch nahe gelegt, an leitender Stelle unserm Organ Eingang zu verschaffen. Die Zeit unmittelbar nach Verabschiedung des Gesetzes betreffs der zweijährigen Dienstzeit schien uns geeignet und die Entgegennahme der No. 14 unsers Organs durch den Reichskanzler Grafen von Caprivi erfolgte in liebenswürdigster Weise. Wir hielten uns ausserdem verpflichtet, dem frühern Direktor im Reichsamt des Innern gelegentlich seiner Ernennung zum Staatssekretär des Reichsjustizamts unsere Glückwünsche darzubringen und nochmals für das uns bewiesene Wohlwollen zu danken und sandten als Anlage gleichfalls ein Exemplar No. 14 des Journals. Der Herr Reichskanzler hat vor Kurzem sich veranlasst gefühlt, seine Anerkennung und Befriedigung unserm Vorsitzenden mündlich auszusprechen. Von dem Herrn Staatssekretär erhielten wir nachstehendes Schreiben:

Berlin, den 6. August 1893.

„Dem Vorstande des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher beehrt sich der Unterzeichnete für die freundlichen Wünsche in dem Schreiben vom 28. v. M. und für die ihm beigefügte Druckanlage seinen verbindlichen Dank zu sagen, indem er zugleich den Bestrebungen des Verbandes ein weiteres glückliches Gedeihen wünscht.

Nieberding, Staatssekretär des Reichs-Justiz-Amts.“

Wir erachten es als unsre Pflicht, unsern Verbandsmitgliedern die Kenntniss der Thatsachen nicht vorzuenthalten. Die Sympathie, welcher unser Verband in einflussreichen Kreisen sich erfreut, beruht auf der Erkenntniss, dass wir selbst die Hand anlegen, um zu reformiren und unser Augenmerk wesentlich Bildungszwecken zuwenden. Wir werden nicht [verfehlen, zu geeigneter Zeit auch dem gegenwärtigen Direktor im Reichsamt des Innern Nachricht von unsrer Thätigkeit zugehen zu lassen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Deutschen Uhrmacherschule, Herr Richard Lange, zeigt uns an, dass die in regelmässiger Reihenfolge ausscheidenden Mitglieder, Herren Kühnel und Jentsch wiedergewählt, an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Schneider der Herr Bahnverwalter Leuner und an Stelle des durch Tod geschiedenen Herrn G. Weicholdt dessen Nachfolger Herr Trapp gewählt worden.